

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Thomas Sattelberger 1983

## #notiTSen aus Berlin von Thomas Sattelberger MdB (05/2019 / 37)

---

### Wochenrückblick 10. bis 17. März 2019

**WO** Christian Lindner und ich, beide Profis, unterschiedlicher Meinung sind

**WESHALB** die frühere SPD-Größe Yasmin Fahimi und ich die Klängen kreuzten

**WO** Dietmar Harhoff #SprinD jetzt sprunginnovieren muss

**WELCHEN** meiner Sprüche Klaus Kinkel einst souverän ertrug

**WARUM** Bayern stolz sein kann auf seine FDP

### Sonntag

---

**Fridays for Future**, Sache der Profis. Ein Thema, bei dem **Christian Lindner** und ich verschiedener Meinung sind. Die vermeintlichen Profis haben in den vergangenen Jahrzehnten beim Klima alles versaubeutelt: damit meine ich weniger die Wissenschaftler als die „Profis“ in Gesellschaft und Politik, die Erkenntnisse in

**reales Handeln** überführen. Ist es nicht wunderbar, wenn junge Menschen eben nicht politisch-planmäßig agieren, sondern sich intuitiv und inspiriert eine bessere Welt wünschen? Als Oberlehrer einer jungen Generation gerät die FDP in schwieriges Fahrwasser. Wo ist unser **mitreißender Spirit** geblieben aus den **Fuck-up Nights** und der **Beta-Republik Deutschland**? Warum räumen wir dieses Thema nicht professionell ab, anstatt jeden Tag eine neue Variante der Legitimation zu präsentieren?

Klar ist ebenso, dass **Konsequenzen** auf sich nimmt, wer den **Unterricht schwänzt**. Gut so. Jede Medaille im Leben hat zwei Seiten. Christian Lindner hat übrigens auf meine Kritik souverän reagiert. In der FDP ist **Meinungsfreiheit** kein leeres Wort.

## Montag

---

**Früher Flieger** von München in die Hauptstadt. **Lufthansa**, ich lobe Euch! Wir kommen so pünktlich an, dass die Zugbrückenfahrer in Tegel erstmal vor Schreck verschnaufen oder ihre Stulle aufessen müssen, bevor wir aussteigen können. Muss eine große Stulle gewesen sein.

In der **Enquete-Kommission Berufliche Bildung** treffe ich mal wieder auf die ehemalige General- und Staatssekretärin **Yasmin Fahimi** (SPD), die sich heute zur Inquisitorin meiner Kommentare aufschwingt. Ich frage eine anwesende Expertin, ob Deutschland womöglich **Innovation verschläft**, weil wir uns bei der **Roboter-Entwicklung** arg auf die Zusammenarbeit von **Mensch und Maschine** fokussieren - statt offen darüber nachzudenken, wo die Maschine den **Menschen ersetzen** könnte. "Ist dieser deutsche Weg politisch vorgegeben?", frage ich.

Voll des **heiligen Zorns** belehrt mich Frau Fahimi, die mich schon seit längerem in ihre **klassenkämpferische Schublade** gesteckt, den Schlüssel abgezogen und verloren hat. Ich gebe ihr die **offenherzige Antwort**, dass ich Tiraden von Oberlehrerinnen so wenig schätze wie von Oberlehrern.

Später erläutern uns eine Schweizer Expertin und ihr österreichischer Kollege, was alles in ihren Ländern sehr gut läuft und warum. Bin beeindruckt. Die Schweiz hat weltweit die höchste **Studierendenquote** und die höchste **Berufsausbildungsquote**, mithin am wenigsten **Langzeitarbeitslose**. Weil sie dort eine flexible, durchlässige, offene Arbeitswelt haben, die Chancen vermittelt. Österreich

hingegen verfügt über besonders gute **überbetriebliche Ausbildungszentren**, deren Absolventen nicht scheel angeguckt werden mit ihrem qualifizierten Berufsabschluss.

Es gibt so viele **Best-Practice-Beispiele** in anderen Ländern. Union und SPD könnten daraus lernen und vieles schnell umsetzen. Stattdessen setzen sie vor alles ihren **inneren ideologischen Uploadfilter**.



## Dienstag

---

Wie immer fraktionsinterner Tag, der am späten Nachmittag in die **Fraktionssitzung** mündet. Heute **Jubiläum**. Ein Jahr **Große Koalition und 30 Jahre Internet**. Ironischerweise fühlt es sich genau umgekehrt an: wie 30 Jahre GroKo und ein Jahr Internet. Den Bericht über die politische Lage übernimmt heute **Marco Buschmann**. Er thematisiert den **Koalitionsvertrag** dieser Legislatur, der 138 Vorhaben enthält. Erst 19 sind abgearbeitet. Die Bilanz des letzten Kabinetts Merkel könnte erbärmlich ausfallen - vor allem, wenn sich seine Restlaufzeit weiter verkürzt.

Wir diskutieren auch mal wieder über **Wahlforschungsdaten**. Der **Linksruck der SPD** und **AKKs** etwas verstolperter **CDU-Rechtsruck** hat beiden Parteien ein kleines **Kurzzeithoch** eingebracht. Doch nun geht es schon wieder **bergab**. Die Bürger merken halt, wenn **Politik nur noch aus Kosmetik** besteht. Freie Demokraten, formerly known as Die Liberalen, wissen das.

Das **BMBF** verlautbart heute: **Habemus Gründungskommission**. Die Agentur für **Sprunginnovationen**, künftig aka **#SprinD**, ist jetzt nur noch ein halber Papiertiger. Ein Jahr lang steht sie schon im Koalitionsvertrag. Das zeigt, wie schwer sich das BMBF generell mit Neuem tut und speziell im Umgang mit einer solchen Agentur. Sie soll ja nicht die 17. Unterbehörde werden, sondern ein **Innovationssprung**. Freue mich, dass **Dietmar**

**Harhoff** der Gründungskommission vorsitzen wird.

Als ich **BMBF-Abteilungsleiter Matthias Graf v. Kielmannsegg** einmal mit schon fast unbeamtisch dickem Hals auf Harhoff und seine öffentlichen Bemerkungen zum EFI-Bericht 2018 schimpfen hörte, da wusste ich: der Harhoff hat die **nötige Distanz**. Nun muss er dafür sorgen, dass die **Gründungskommission** echte **Innovatoren und Disruptoren akquiriert** und sich nicht selbst ins Nest setzt.

Abends kommen **Steven und Sammy** nach Berlin. Wir feiern Familienzusammenführung.



Im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

## Mittwoch

---

Früher Orangensaft mit zwei **Green-Biotech-Experten**. Dass sich in Deutschland so viele gegen **Grüne Gentechnik** stellen, ist bestürzend. Sie sollten mal die Appelle lesen, die über 100 Nobelpreisträger seit Jahren verfassen und Organisationen wie **Greenpeace** zum Umdenken auffordern. Im Gespräch erinnere ich mich an **Robert Habeck**, der vor einiger Zeit angekündigt hatte, seine Partei werde **Biotech neu einschätzen**. Still ruht der See seitdem. Und Deutschland fällt immer weiter zurück. **Moralinsaurer Regen**. Die verknöcherten Grünen langweilen mich.

Dann in den **Ausschuss für Bildung und Forschung**. Auf der Tagesordnung ein Grünen-Antrag zur **Mobilitätsforschung**. Experimentierräume neu denken wollen sie, **Anna Christmann & Konsorten**. Habe mich zu diesem Thema schon mal im Plenum geäußert, Video unten anbei. Ach, wie sympathisch freiheitlich dieser Grünen-Antrag daherkommt! In Wahrheit gibt er vor allem der Einengung Freiheit. Als ich im Plenum das Wort

"**Flugtaxis**" in den Mund nahm, rief der Grüne **Kai Gehring** "Was, Flugtaxis?" und **Sebastian Münzenmaier** (AfD) "Fliegende Teppiche". So schlauchartig ist der grüne Blick auf Mobilität und so **sultanhaft-archaisch die sogenannte Alternative**.

**Experimentierräume**, die ihren Namen verdienen, sind weder **unisektoral** noch **technologiegeschlossen**. Sie verengen ihre Experimente nicht (wie die Grünen) auf **Elektromobilität**, sondern blicken **crosssektoral** auch auf moderne Diesel, Wasserstoff, Biomasse. Unten anbei nochmal ein Artikel von mir zum Thema **Digitale Freiheitszonen**. Im Ausschuss formuliere ich meine Kritik heute so klar, dass einer ruft: "**So wird das nichts mit Jamaika**." Recht hat er. So ganz sicher nicht.

Abends einmal wieder ein toller, von **Christian Lindner** initiiertes **Austausch im kleinen Kreis. Agiler, mobiler Thinktank** mit wechselnder Besetzung. Wir treffen uns mit **Koryphäen** und reden mit ihnen ganz offen über ihr jeweiliges Feld. Die Kehrseite solcher Offenheit ist, dass wir nach außen diskret bleiben. Hochspannende Gespräche, heute über das **Internet der Dinge. KI- & Start-up-Cracks** sitzen uns gegenüber. Ich lerne: Schlüsselthema ist immer noch das **fehlende Vertrauen in die Clouds**. Mit wem teile ich meine Daten? Wie lassen sich Standards unter Geschäftspartnern verhandeln auf internationaler Ebene? Vieles geht ohne die Politik. Sie verliert Einfluss - aus **Trägheit und Inkompetenz**. Und zunehmend mehr geht ohne Deutschland. Unsere **Wagniskapitalökologie** ist eine Wüste. Liegt es am Geld oder an der Mentalität? Die Deutschen müssten lernen, "dass man mit einer guten Idee reich werden kann", sagt einer. Was **Frau Fahimi** da wohl entgegnet hätte?

[Zum Video meiner Plenarrede vom 18.10.2018](#)

[Zu meinem wiwo-Gastbeitrag über Digitale Freiheitszonen](#)

## Der Ursprung meiner Karriere

**Thomas Sattelberger** FDP-Bundestagsabgeordneter und Expersonalvorstand Continental und Deutsche Telekom



### 1 Der Rebell

1967 (Foto rechts) war ich Teil der unabhängigen Schülergemeinschaft Stuttgart. Wir machten mobil gegen die aufkeimende NPD oder die Kriegaalerei in Vietnam. Auf dem Foto halte ich ein Schild, der mit dem Megafon ist Joschka Fischer. Damals lernte ich „Management hands-on“. Es gab Betriebsgruppen, Stadtteilzeitungen, Demonstrationsaufrufe – und ich war meist für Koordination, Redaktion, Druck und Vertrieb zuständig.

### 2 Sturm und Drang

Anfang der Achtzigerjahre war ich Bildungschef bei MTU. Lockiges Haar, Frauen- und Männerliebling – und Verfechter einer neuen Unternehmenskultur. Damals entstand mein Buch „Innovative Personalentwicklung“, das es heute noch gibt. Ich entdeckte: Führen ist immer auch Dienen. Für meine Frühmorgendlichen Seminaristen fuhr ich mit dem Fahrrad Kaffeekannen übers Werksgelände. Der MTU-Kantinenwirt war sich dafür zu schade.

### 3 Die Kündigung

„Du Arschloch! Was erlaubst du dir?“ So lautete Jürgen Schrempps Reaktion, als ich 1993 meine Stelle als Leiter Bildung und Managemententwicklung bei der Daimler-Benz Aerospace kündigte. Als ich mehr Geld und Karriere ablehnte, ging Schrempp für immer zum Sie über. Und ich verlor die Angst vor Brüchen, Quereinsteigen und großen Sprüngen. Der entscheidende Moment meines Berufslebens.



„Wenn die Augen nicht mehr blitzen:  
Lass es sein!“

**THOMAS SATTELBERGER**  
Expersonalvorstand der Deutschen Telekom

FOTO: WIKI/ST. ANDREAS/REUTERS

15.3.2019 | Wirtschaftswoche 12

REDAKTION CLAUDIA TODTMANN

Die Wirtschaftswoche hat in meine Vergangenheit geblickt

## Donnerstag

Der Tag beginnt mit Tee und **zwei Granden der Geistes- und Sozialwissenschaften**. Wie misst man eigentlich deren Impact? Ich denke an **Petra Sitte** und die calvinistische **Anna Christmann**, die mir ja regelmäßig um die Ohren hauen, dass ich mit der sozialen Frage nichts am Hut hätte. Völlig zu unrecht; ich mache mir nur ein paar **mehr Gedanken** darüber, was klug ist, was geht und was sich rechnet.

Der **Impact von Sozialwissenschaften** schlägt sich beispielsweise in **Gesetzesvorlagen** und **Policies** nieder oder in **Experimentierräumen** wie in Finnland. Dort erforschen sie etwa **Sinn und Unsinn des bedingungslosen Grundeinkommens**. Während wir hierzulande nur mit innerem **Uploadfilter** und **Scholzomaten-Attitüde** das hinausposaunen, was wir irgendwie immer schon gedacht haben. Ein erhellender Morgen.

Dann ins **Plenum**. **Wolfgang Schäuble** eröffnet die Sitzung mit gedenkenden Worten an **Klaus Kinkel**. Bin ihm oft begegnet. Der ehemalige FDP-Vorsitzende war nicht nur **Außenminister a.D.**, sondern später auch **Chef der Telekom-Stiftung**. Hier hat er vor Jahren ein bestelltes,

auf MINT ausgerichtetes Haus hinterlassen. Als ich mich als **Personalvorstand** durch den großen Telekom-Streik 2007/08 kämpfte, wollte er auf einer unserer regelmäßigen Management-Sitzungen massiv intervenieren. Ich beendete das mit dem Satz "Herr Kinkel, bitte seien Sie jetzt still!" Alle am Tisch erstarrten. Kinkel nahm es sportlich.

Später war ich mal bei ihm zuhause. **Meterhohe Bücherwände**, für die man Leitern brauchte. Ich habe ja ein Faible für **Belesenheit**, auch weil ich selber kaum noch über Presse und Fachartikel hinauskomme. **Klaus Kinkel** war es auch, der mich in den **Förderverein Schwäbischer Dialekt** gelockt hat. Zahle bis heute brav Beiträge.

Mittags lädt **Acatech** an den **Pariser Platz**. Und übertrifft meine Erwartungen. Zwei putzmuntere Herren, einer **Wagniskapital-Ökonom an der LMU**, der andere **serieller Gründer**, beleuchten die **Wagniskapital-Situation in Deutschland**. Wie aktiviert man geduldiges Kapital, "**patient capital**", das zum Beispiel ein Jahrzehnt ohne Dividende auskommt? Was ganz anderes als die elenden Quartalszahlen deutschen Börsenkapitals. Ich spreche zwei Ideen an, mein Kollege **Stefan Kaufmann** spitzt sichtlich die Ohren: Ist es erstens denkbar, dass die Fraunhofers, Max Plancks, Leibnize und Helmhöltzer eigene **Wagniskapitalarme** bilden? Und was könnte man sich zweitens von **Lidl-Gründer Dieter Schwarz** in Heilbronn anschauen, wenn man bundesweit regionale Wagniskapitalarme initiieren und fördern wollte?



Der Berliner Dom in den Iden des März 2019

---

Morgens im Plenum **Debatte zum Internationalen Frauentag**. Mir fällt das Zuhören schwer, kann die ganzen Phrasen nicht mehr hören. Die Politik vereinnahmt das Thema, hat aber leider **seltenst oder extrem selektive Ahnung**, worum es bei Arbeitswelt, Karriere und Vergütungskultur geht. Das **Zwangskorsett operativer Zwangsquotierung** löst gar nichts. Gesetzlich-ingenieurmäßige Mechanik hilft hier kaum.

Ich verschicke heute als Fraktionssprecher für Innovation, Bildung und Forschung eine **Pressemitteilung**. **Olaf Scholz outet sich als Innovationskiller**, er hat zu viele Milliarden für Sozialleistungen ausgegeben. Bei der **Künstlichen Intelligenz** geht ihm jetzt die Luft aus. Neueste Meldung: Bis 2022 fehlen ihm schon **122 Milliarden**. **Scholz spart am falschen Ende**, um sich die Gunst der SPD-Wähler zurückkaufen zu können. Früher, als Arbeitsminister, **konnte er noch rechnen**. In einer Runde der Personalchefs größerer Unternehmen mit dem Bundesarbeitsminister, es war in der **Weltwirtschaftskrise ab 2007**, habe ich ihn dafür sogar mal halböffentlich gelobt. Tempi passati.



Am Rednerpult auf dem FDP-Landesparteitag in Erlangen

---

## Samstag

Früh am Morgen mit dem **Zug von Berlin nach Erlangen**. Landesparteitag meiner FDP Bayern. Ich treffe gerade rechtzeitig ein zur Rede meines Landesvorsitzenden **Daniel Föst**. Kurz darauf spricht **Jimmy Schulz**, der sich nach schwerer Krankheit zurückkämpft in die politische Arena. Die Delegierten erheben sich, ein für uns alle **berührender Moment**. Jimmy trennt in der **Netpolitik** einmal wieder mit scharfer Klinge die Spreu vom Weizen und hält



vor allem den **Upload-Fetischisten** den Spiegel vor.

Dann debattieren wir lange über den **Leitantrag zum Umweltschutz** mit liberaler Handschrift. **Viele Detailfragen, viele in die Tiefe gehende Änderungsanträge**, bei denen der umweltpolitische oder medizinische Laie als Delegierter schnell entscheiden muss, welche Seite nun glaubwürdiger argumentiert. Ich fiebere vor allem dem Antrag "**Gleiche Chancen für alle**" entgegen, bei dem es um **Frauenförderung in Bayerns FDP** geht. Der aber kommt nach langem Warten nun erst am Sonntag dran. **Entwerfe beim Abendessen die notiSen dieser Woche**. Wenn zwischen zwei Sitzungswochen auch noch Landesparteitag und Fraktionsklausur in Berlin liegen, wird die **Zeit wahrlich knapp**.



## Sonntag

Sonntagmorgen geht es gleich mit unserem Antrag los. **Daniel Föst** erläutert, dass wir zu wenige Frauen haben in der bayerischen FDP und dass wir deshalb etwas unternehmen müssen. Er weist völlig zu Recht darauf hin, dass gemischte, also von **Diversität geprägte Teams krisenfester und ehrgeiziger** sind, schneller und nachhaltiger agieren. Alles Tugenden, die wir in der Politik brauchen. Hätten jüngst in Bayern genau so viele Frauen wie Männer FDP gewählt, hätten wir **zwei**

**Bundestagsabgeordnete und zwei Landtagsabgeordnete mehr.** Also wollen wir uns vornehmen, auf Platz 1 oder 2 künftig **Frauen aufzustellen.** Und wir streben in unseren Gremien einen **Frauenanteil von 30 Prozent** an.

Nach Daniel komme ich dran. Wollte eigentlich etwas später im Verlauf der Debatte reden, aber da man nie so genau vorhersagen kann, wie viele Redner zum Zuge kommen, **melde ich mich gleich als Erster. Video der Rede verlinke ich unten.** Ich gehe es mit einem **emotionalen Appell** an. So viele Male hat die FDP schon versucht, attraktiver für Frauen zu werden. Aber es **endete immer halbherzig.** Jetzt müssen wir mal einen kühnen Wurf wagen.

Die **Gruppe der Antragsgegner ist stark**, die Meinungen verlaufen quer durch die Bezirke, die Landesgruppe, die Landtagsfraktion. **Emotionaler Schlagabtausch am Rednerpult**, viele Änderungsanträge, einige mit dem Versuch, den Antrag völlig zu entbeinen. Aber zu meiner großen Freude schmettern die Delegierten alle Angriffe ab. Am Ende geht der **Antrag mit 187 gegen 73 Stimmen durch.** Ein **großer Erfolg**, auch für meinen **FDP-Kreisverband München-Süd. Sabrina Böcking, Julika Sandt und ich haben uns ins Zeug gelegt.**

Ich wünsche mir, dass sich auch die **73 Gegner des Antrags mit ihm aussöhnen.** Es geht und **ging nie um starre Quoten** für alle Gliederungen, sondern um ein uns alle **herausforderndes Gesamtziel.** Dies wollen wir erreichen über flexible, zu den Verhältnisse vor Ort passende **Etappenziele.** Jeweils im möglichen Tempo und in realistischer Höhe. Wenn Kreisverbände Rat suchen oder sich in dieser Frage von oben drangsaliert fühlen, **bitte melden! Ich schlichte gern.**

Am Ende Aufbruch. Die **Landesgruppe der bayerischen FDP-Bundestagsabgeordneten hüpft in den ICE nach Berlin.** Gemeinsam finden wir Platz im Speisewagen. **Daniel und ich ordern Heiß- und Kaltgetränke für alle, und wir lassen die vergangenen zwei Tage voller Empathie Revue passieren.** Das gefällt einem anderen Speisewagengast nicht, er weist auf sein SPD-Parteibuch hin und verbittet sich solch geballte Äußerungen **liberalen Gedankenguts.** Wir wundern uns, aber sind natürlich höfliche Demokraten.

In Berlin angekommen, gehen die anderen zum **Abendessen der Fraktionsklausur.** Ich muss noch weiterarbeiten. Die **notiTSen sind ja immer noch nicht fertig!** Also ab in meine Wohnung. **Steven kocht. Sammy hilft beim notiTSen schreiben**, indem er seine Schnauze an meinem Knie reibt und mir seine Pfote aufs

Bein legt, wenn er in den notiTSen eine **besonders spannende Stelle** entdeckt. Ob das nun meiner geistigen Befruchtung dienen soll oder seinem Wunsch nach nie endender Zärtlichkeit: ist ja auch egal.

[Zum Video meiner Landesparteitagsrede](#)



Kurz vor der Abreise nach Berlin am Erlanger Hauptbahnhof

Eine Übersicht aller meiner #notiTSen aus Berlin finden Sie [hier](#).

Da ich Datenschutz sehr ernst nehme, habe ich auf meiner Website alle datenschutzrechtlichen Angaben aktualisiert. Darüber hinaus bitte ich Sie um Erlaubnis, Ihre Kontaktdaten weiterhin in meinem Verteiler speichern zu dürfen, diese werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen ausschließlich dazu, Sie über meine Aktivitäten zu informieren. Ihre Erlaubnis können Sie selbstverständlich jederzeit widerrufen. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, antworten Sie bitte auf diese Mail, das schlichte Wort ABMELDEN genügt dazu. Oder melden Sie sich über diesen [Abmeldelink](#) ab.

*Bitte hier klicken, wenn Sie meine #notiTSen aus Berlin nicht mehr erhalten möchten*

*Impressum*

*Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB  
Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung  
Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin*